



13.03.2019

Niedersachsen und Bremen bündeln Kräfte für den Breitbandausbau

Gründung eines gemeinsamen Breitbandzentrums in Osterholz-Scharmbeck

Um das gemeinsame Ziel des Gigabitausbaus voranzutreiben, gründen Niedersachsen und Bremen das Breitbandzentrum Niedersachsen-Bremen (b|z|n|b). Neben der Nutzung von Synergien beim Glasfaserausbau, stehen die Verbesserung der Mobilfunk- und der WLAN-Versorgung weit oben auf der Agenda der beiden Bundesländer. Das Breitbandzentrum soll nun auch für Bremen als kompetenter Ansprechpartner für Kommunen und Anbieter bei allen Fragen zum Breitbandausbau fungieren.

„Das Breitbandzentrum Niedersachsen-Bremen fördert als erstes länderübergreifendes Kompetenzzentrum für den Breitbandausbau in Deutschland den nachhaltigen und flächendeckenden Ausbau mit Glasfaseranschlüssen in den Ländern Niedersachsen und Bremen. Wir nehmen damit erneut eine Vorreiterrolle in der Beratung der Kommunen beim Breitbandausbau ein“, so Niedersachsens Digitalisierungsminister Dr. Bernd Althusmann. „Bereits im Jahr 2008 haben wir in Niedersachsen in Osterholz-Scharmbeck das erste Breitbandkompetenzzentrum der Bundesrepublik gegründet. Nun schaffen wir mit dem gemeinsamen Breitbandzentrum ideale Voraussetzungen für die Nutzung von Synergien.“

Martin Günthner, Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen sagt dazu: „Der Breitbandausbau ist in Bremen bereits sehr weit fortgeschritten. Mit dem landesübergreifenden Kompetenzzentrum wird jetzt auch eine Fachstelle für die Beratung und Begleitung von Bürgerinnen und Bürgern sowie ansässigen Unternehmen eingerichtet. So kann der effektive und technologieneutrale Breitbandausbau zur Erreichung eines nachhaltigen sowie zukunfts- und hochleistungsfähigen Breitbandnetzes auch in bisher unterversorgten Gebieten erreicht werden. Wir fördern damit nicht nur die Attraktivität dieser Wohnstandorte, der Ausbau bietet zugleich auch kleinen und mittelständischen Betrieben die

Chance, sich durch die neuen Möglichkeiten der Digitalisierung besser am Markt zu behaupten. Außerdem erhöhen wir mit hochleistungsfähigen Internetverbindungen die Attraktivität unseres Wirtschaftsstandortes für zukünftige Unternehmensansiedlungen.“

Der Landrat des Landkreises Osterholz, Bernd Lütjen, freut sich, dass die wegweisende Entscheidung des Landes Niedersachsen und des Landkreises nach jahrelang erfolgreicher Arbeit nun weitere Früchte trägt. „Bremen und Niedersachsen sind in enger Nachbarschaft miteinander verbunden. Ich freue mich, die Region nun auch im ländlichen Bereich zukünftig gemeinsam fit für die Gigabitgesellschaft zu machen.“

Das b|z|n|b nimmt auch in Zukunft die Beratung und Begleitung der Kommunen, der Unternehmen und der Bürger in den Bundesländern Niedersachsen und Bremen wahr. „Wir verfolgen weiterhin das Ziel den nachhaltigen Breitbandausbau in Niedersachsen und Bremen zu fördern“, so Peer Beyersdorff, Geschäftsführer des b|z|n|b. „Der Gigabitausbau stellt alle Beteiligten vor große Herausforderungen, diese können wir nun noch effizienter als länderübergreifendes Breitbandzentrum angehen. Das b|z|n|b wird mit seiner Schnittstellenfunktion einen entscheidenden Beitrag leisten und für die Bürger als Ansprechpartner zur Verfügung stehen“, fasst Beyersdorff die Rolle des neuen Breitbandzentrums zusammen.

Die Hauptaufgaben des b|z|n|b umfassen die Beratung der Kommunen beim Gigabitausbau, die Verbesserung der Mobilfunkversorgung und den Ausbau der WLAN-Versorgung. Um diese Aufgaben umzusetzen, koordiniert das Breitbandkompetenzzentrum Breitband- und Straßenbaumaßnahmen, veröffentlicht Ausschreibungen, organisiert Konferenzen und Workshops, fördert den produktiven Dialog aller Akteure im Breitbandausbau und formuliert nicht zuletzt Handlungsempfehlungen an die Politik. Ein weiterer wichtiger Fokus der Arbeit des Breitbandzentrums ist zudem die Erstellung und Pflege des Breitbandinformationssystems mit dem Breitbandatlas Niedersachsen-Bremen, dem Baustellenatlas mit Leerrohrkataster und dem WLAN-Atlas Niedersachsen-Bremen.

Nr. 031/2019 – Julia Wolffson		
Pressestelle Friedrichswall 1, 30159 Hannover	Tel.: (0511) 120-5426	www.mw.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mw.niedersachsen.de